

Cejvan, Selma; Martschinke, Sabine

"Mitbestimmung von Kindern im Unterricht der Grundschule". Präkonzepte von Grundschullehramtsstudierenden

Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 529-534. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 28)



Quellenangabe/ Reference:

Cejvan, Selma; Martschinke, Sabine: "Mitbestimmung von Kindern im Unterricht der Grundschule". Präkonzepte von Grundschullehramtsstudierenden - In: Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 529-534 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314124 - DOI: 10.25656/01:31412; 10.35468/6111-59

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-314124>

<https://doi.org/10.25656/01:31412>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der:


Leibniz-Gemeinschaft

Selma Cejvan und Sabine Martschinke

„Mitbestimmung von Kindern im Unterricht der Grundschule“ – Präkonzepte von Grundschullehramtsstudierenden

Abstract

Um Grundschullehramtsstudierende für einen *mitbestimmungssensiblen Unterricht* im Rahmen der Lehrkräfteausbildung professionalisieren zu können, ist es mit Blick auf die zu initiiierenden Lernprozesse notwendig, die Präkonzepte der Studierenden zu erheben.

Es werden qualitativ ausgewertete Präkonzepte von Studierenden ($N=70$) aus einer Interventionsstudie im Prä-Post-Design berichtet. Die fachlichen Präkonzepte erweisen sich dabei als noch (zu) allgemein und teilweise inkorrekt, die (fach-)didaktischen Präkonzepte als ausbaufähig. Die quantitativ erhobenen Selbsteinschätzungen der eigenen didaktischen Kompetenzen hinsichtlich verschiedener Umsetzungsmöglichkeiten für *Mitbestimmung von Kindern im Unterricht der Grundschule* sind entgegen der Erwartungen zu Beginn des Studiums signifikant höher als im fortgeschrittenen Studium.

Schlüsselwörter

Mitbestimmung, Präkonzepte, Grundschullehramtsstudierende, Professionalisierung, Lehrkräfteausbildung

1 Theoretisch-empirische Verortung

Kindern Gehör zu verschaffen und sie zu demokratisch agierenden Persönlichkeiten zu befähigen, wird in der aktuell krisenhaften gesellschaftlichen Lage immer wichtiger. In der vorliegenden Studie wird Mitbestimmung in Anlehnung an Ertl, Martschinke und Grüning (2022, S. 75f.) als kollektiver Aushandlungsprozess entlang von vier theoretisch konzeptualisierten Facetten operationalisiert. Die Facetten *Informiert- und Gehört-werden*, *Mitplanen* und *Mitberaten*, *Mitwirken* und *Mitgestalten* sowie *Mitentscheiden* spiegeln dabei die Forderung nach mehr Mitbestimmung aus der Kinderperspektive wider. Nationale und internationale Kinderstudien zeigen zum einen, dass Mitbestimmungsmöglichkeiten im schulischen Kontext in der Wahrnehmung der Kinder noch auf niedrigem Niveau

gewährt werden (vgl. ebd.; S. 79f.). Zum anderen gibt es deutliche Defizite in den Präkonzepten von Studierenden, die gekennzeichnet sind von lückenhaften und fehlerbehafteten Konzeptualisierungen sowohl von fachlichen als auch von fachdidaktischen Grundlagen (vgl. Gamsjäger 2019). Laut Grospietsch und Mayer (2018, S. 150ff.) können solche Präkonzepte unterschiedliche Qualitäten aufweisen und sind geprägt von subjektiv-biografischen Überzeugungen, die in Anlehnung an Baumert und Kunter (2006) kohärent vernetzt (Professionswissen und professionelle Überzeugungen) und weiterentwickelt werden müssen. Die dazu notwendige Lehrkräfteaus- und -fortbildung weist aber hierbei noch deutliche Desiderata auf (vgl. Grospietsch/Mayer 2018, S. 156). Eingebettet in das Dissertationsprojekt PROMIT werden erste Ergebnisse zu Präkonzepten von Studierenden als Vorbereitung einer Interventionsstudie im Prä-Post-Design vorgestellt.

2 Fragestellungen

Mit Blick auf die dargelegten Forschungsbefunde ergeben sich folgende Forschungsfragen (FF): (1) Welche (fachlichen) Präkonzepte zur *Mitbestimmung von Kindern im Unterricht der Grundschule* haben Studierende vor dem Seminarbesuch? (2) Wie schätzen Studierende ihre eigenen (fach-)didaktischen Kompetenzen, in Abhängigkeit vom Fachsemester, hinsichtlich verschiedener Umsetzungsmöglichkeiten für *Mitbestimmung von Kindern im Unterricht der Grundschule* ein?

3 Methode

3.1 Studiendesign und Stichprobe

Zur Beantwortung der Forschungsfragen werden ausschließlich Daten zu den Präkonzepten von Studierenden ($N=70$) herangezogen (1. Messzeitpunkt). Um eine Aussage hinsichtlich möglicher Differenzen zwischen Studierenden zu Beginn des Studiums und Studierenden des fortgeschrittenen Studiums treffen zu können, wurden Studierende des 1. und 2. Fachsemesters ($n=34$) sowie Studierende des 3. bis 7. Fachsemesters ($n=32$) – und damit in etwa gleich verteilt – gebündelt.

3.2 Erhebungsinstrumente und Auswertungsverfahren

Um explorativ ein möglichst breites Spektrum an (fachlichen) Präkonzepten zur *Mitbestimmung von Kindern im Unterricht der Grundschule* identifizieren zu können, wurden die Studierenden zunächst mit einer offenen Frage zum Begriffsverständnis (FF1) („Was verstehen Sie unter dem Begriff *Mitbestimmung von Kindern im Unterricht der Grundschule*?“) konfrontiert. Die Daten wurden mittels der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2022) ausgewertet. In Anlehnung

an die Mitbestimmungsfacetten wurden drei Hauptkategorien (HK 1) *Mitplanen/Mitberaten und Mitwirken/Mitgestalten*¹, (HK 2) *Informiert- und Gehört-werden*, (HK 3) *Mitentscheiden* sowie eine weitere Hauptkategorie (HK 4) *Inkorrekte und unzureichende Vorstellungen* deduktiv an das Material herangetragen. Zudem wurden die drei erst genannten Hauptkategorien um induktive Subkategorien ergänzt. Es erfolgte abschließend die Quantifizierung der Aussagen. Die gesamten Codes wurden auf Hauptkategorieebene auf Intercoderreliabilität geprüft und erreichen sehr gute Werte ($.90 \leq \text{Cohens } \kappa \leq .98$). Die Selbsteinschätzung der eigenen (fach-)didaktischen Kompetenzen wurde im Likertformat mit einer vierstufigen Ratingskala (*1 überhaupt nicht bis 4 in vollem Umfang*) (Bsp.: *Mitbestimmung bei der Themenwahl; 18 Items; $\alpha=0,89$; $M=2,32$; $\text{Min}=1,44$; $\text{Max}=3,28$; $SD=0,46$*) (FF2) erfasst. Die Auswertung der (fach-)didaktischen Präkonzepte der Studierenden erfolgte deskriptiv.

4 Erste Ergebnisse

Die derzeitigen Ergebnisse der inhaltsanalytischen Auswertung (FF1) zeigen, dass ausschließlich fachliche Präkonzepte genannt wurden und davon etwa 37 Prozent vorrangig das *Mitplanen/Mitberaten* und *Mitwirken/Mitgestalten* (HK 1) im Blick haben. Dagegen können nur 20 Prozent an fachlichen Präkonzepten dem *Mitentscheiden* (HK 3) zugeordnet werden. Mit etwa 23 Prozent ist auch das *Informiert- und Gehört-werden* (HK 2) unterrepräsentiert. In der offenen Frage weisen knapp 13 Prozent der genannten Präkonzepte *inkorrekte und unzureichende Vorstellungen* (HK 4) auf. So wird bspw. Mitbestimmung mit Selbstbestimmung gleichgesetzt. Des Weiteren kann festgestellt werden, dass *allgemeine* und nicht konkrete fachliche Präkonzepte der Studierenden in den Hauptkategorien 1 und 3 in der Nennung dominieren ($n=34$). Beim *Gehört- und Informiert-werden* (HK 2) zeigt sich, dass die Präkonzepte ausschließlich das Gehört-werden fokussieren ($n=35$; SK 1-3), wohingegen das Informiert-werden unerwähnt bleibt. Aus der quantitativen Auswertung (FF2) geht hervor, dass knapp 50 Prozent der Studierenden ihre (fach-)didaktischen Präkonzepte als unterdurchschnittlich einschätzen, wobei eine große Spannweite mit Werten im sehr niedrigen ($\text{Min}=1,9$) und hohen Bereich ($\text{Max}=2,6$) zu verzeichnen ist. Darüber hinaus kann konstatiert werden, dass Studierende zu Beginn des Studiums ihre (fach-)didaktischen Präkonzepte signifikant höher ($t(64) = 2.060, p < .05$) einschätzen – und eventuell damit überschätzen – als Studierende des fortgeschrittenen Studiums (vgl. Abb. 1).

1 Die Facetten *Mitplanen/Mitberaten* und *Mitwirken/Mitgestalten* werden in der Auswertung wegen mangelnder inhaltlicher Trennschärfe zusammengefasst.

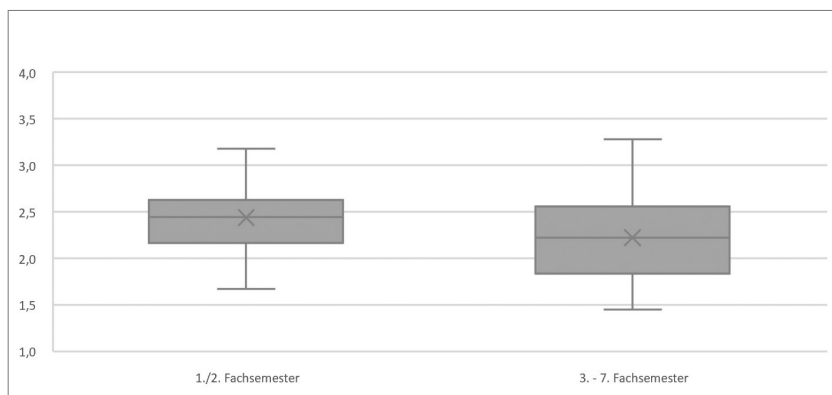


Abb. 1: Selbsteinschätzung der eigenen (fach-)didaktischen Präkonzepte in Abhängigkeit vom Fachsemester

Auf Itemebene zeigt sich eine große Spannweite zwischen den einzelnen Items (Min=1,59; Max=3,10). Zwölf von achtzehn Items liegen unter dem theoretischen Mittel der Skala. Im Folgenden werden zwei konträr bewertete Items beispielhaft näher beleuchtet. Die Studierenden schätzen ihre Kompetenzen bei der Umsetzung der *Klassensprecher:inwahl* als sehr hoch ein (Item 2). Etwa 82 Prozent der Studierenden schätzen ihre (fach-)didaktischen Präkonzepte als gut oder sehr gut ein. Nur etwa 17 Prozent geben an, wenige oder überhaupt keine didaktischen Kompetenzen dahingehend zu haben. Dagegen ist die Selbsteinschätzung bezogen auf die Mitbestimmung bei der Leistungsfeststellung und -bewertung (Item 17) im sehr niedrigen Bereich zu verorten. Die Mehrheit der Studierenden (90%) geben an, nur wenige oder überhaupt keine (fach-)didaktischen Präkonzepte in diesem Bereich zu haben. Zehn Prozent der Studierenden schätzen ihre didaktischen Kompetenzen als gut ein; der sehr gute Bereich wird dagegen nicht angekreuzt.

5 Diskussion und Implikationen

Die vorliegenden Ergebnisse geben erste Hinweise darauf, dass die fachlichen Präkonzepte der Studierenden noch allgemein und nicht konkret und die (fach-)didaktischen Präkonzepte noch ausbaufähig sind.

Es kann die Vermutung aufgestellt werden, dass die Präkonzepte z.T. auf eigene unreflektierte schulische Erfahrungen zurückgeführt werden können.

Die hohe Selbsteinschätzung hinsichtlich der Umsetzung der *Klassensprecher:inwahl* kann dafür beispielhaft herangezogen werden. Zu hinterfragen ist, inwiefern

die Klassensprecher:inwahl tatsächlich vor dem Hintergrund demokratischer Prinzipien verstanden wird. Daraus ließe sich ableiten, dass die schulische Biografiearbeit stärker in den Fokus gerückt werden müsste und eine kritische Reflexion eigener schulischer Erfahrungen im Rahmen der Lehrkräfteausbildung anzuregen wäre. Auch die Reflexion von Mitbestimmungsmöglichkeiten ist notwendig, da Studierende insbesondere Mitbestimmung bei Hausaufgaben und Leistungsbeurteilungen kritisch einschätzen, weshalb auch eine differenzierte Auseinandersetzung mit möglichen Kontrollverlusten und Machtverhältnissen erfolgen sollte. Aus einer möglichen Überschätzung der eigenen (fach-)didaktischen Präkonzepte zu Studienbeginn resultiert die Notwendigkeit, entsprechend zu intervenieren, indem vernetztes Professionswissen (vgl. Baumert/Kunter 2006) vermittelt wird und Reflexionsangebote initiiert werden.

Es zeichnet sich insgesamt Handlungsbedarf ab, Studierende im Rahmen der universitären Lehrkräfteausbildung für einen *mitbestimmungssensiblen Grundschulunterricht* (vgl. Cejvan 2024) zu professionalisieren, damit die Voraussetzungen für die Umsetzung gelingender Demokratiebildung in der Praxis gegeben sind. An der *Reflexion* eigener schulischer Erfahrungen sowie der *Reflexion* qualitätsvoller Mitbestimmungsmöglichkeiten im Unterricht setzt die konzipierte Seminarveranstaltung bereits an.

Literatur

- Baumert, Jürgen/Kunter, Mareike (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Jg. 9, Nr. 4, S. 469-520.
- Cejvan, Selma (2024): Professioneller Umgang mit Mitbestimmung. Ein Schlussplädoyer für Mitbestimmungssensibilität und mitbestimmungssensiblen Grundschulunterricht. In: Cejvan, Selma/ Gerbeshi, Leonora/Martschinke, Sabine/Ertl, Sonja/Grüning, Miriam (Hrsg.): Mitbestimmung in der Grundschule – Anregungen aus der Praxis für die Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.
- Ertl, Sonja/Martschinke, Sabine/Grüning, Miriam (2022): Lasst uns mitbestimmen! Grundschulkin- der und ihr Recht auf Mitbestimmung. In: Grüning, Miriam/Martschinke, Sabine/Häbig, Julia/ Ertl, Sonja (Hrsg.): Mitbestimmung von Kindern. Grundlagen für Unterricht, Schule und Hoch- schule. Weinheim: Beltz Juventa, S. 74-91.
- Gamsjäger, Manuela (2019): Schülerpartizipation als Thema der Sekundarstufenausbildung. Eine Analyse von fünf Leitbildern zu Bedingungen und Umsetzbarkeit mit Lehramtsstudierenden. In: Online Journal für Research and Education, 11. URL: [https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/re- source/article/view/650/676](https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/article/view/650/676), [Abrufdatum: 10.01.2024].
- Grospietsch, Finja/Mayer, Jürgen (2018): Lernen mittels Konzeptwechsel in der Hochschuldidaktik. In: Meier, Monique/Ziepprecht, Kathrin/Mayer, Jürgen (Hrsg.): Lehrerausbildung in vernetzten Lernumgebungen. Münster: Waxmann, S. 149-161.
- Mayring, Philipp (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 13., Auflage. Wein- heim: Beltz.

Autorinnen

Cejvan, Selma, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin
am Institut für Grundschulforschung an der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Martschinke, Sabine, Prof.in. Dr., Lehrstuhlinhaberin für Grundschulpädagogik
und -didaktik mit dem Schwerpunkt Umgang mit Heterogenität an der Fried-
rich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, ORCID: 0000-0003-3492-6912